

Abstract

Mit zwei Vorträgen über die Stimmung der Nation und die Zukunft des Staates. Geleitwort: Elsie Schmid-Attenhofer. Einführung: Dietrich Schindler. Nachwort: Elsbeth Pulver. Das 1966 erstmals erschienene Buch hat heute nichts von seiner Aktualität eingebüsst. Im Gegenteil, im Vorfeld der europäischen Integration 1992 sucht die tiefeschürfende Analyse des beispielhaften Europäers und Schweizers Karl Schmid ihresgleichen. Der Autor prüft die beiden sich bekämpfenden Theorien - jene von der wesentlichen Einheit und jene von der schöpferischen Vielfalt Europas - auf ihre Stichhaltigkeit. Er kommt zum Schluss, dass keine von ihnen absolute Gültigkeit beanspruchen könne. Aufgrund der jüngsten weltpolitischen Entwicklung erweist sich die Neuausgabe des längst vergriffenen Buches als anregendes und zukunftsweisendes Dokument.

Author Info

Karl Schmid (1907-1974). Professor für neuere Literatur- und Geistesgeschichte an der ETH Zürich. Germanist, Historiker, Politiker und Lehrer. Mit den Erkenntnissen der Psychologie C.G. Jungs untersucht Schmid das werdende Phänomen Europa und das Verhältnis zu seinen Nationen, insbesondere Deutschlands und der Schweiz. 'Wer Europa ins Auge fasst, darf die Wirklichkeit der Nationen nicht unterschätzen. Entscheidend ist die Erziehung dieser Nationen zur föderalistischen Nachbarschaft.'